



WIR
SIND ES
WERT. 

TARIFRUNDE POSTBANK 2019

DIESER TARIFABSCHLUSS KANN SICH SEHEN LASSEN!

**+ 3 PROZENT MEHR GEHALT AB NOVEMBER 2019 | + 1,75 PROZENT MEHR
GEHALT AB JANUAR 2021 | KÜNDIGUNGSSCHUTZ BIS MITTE 2023 |
UMFANGREICHES GESAMTPAKET | LAUFZEIT BIS 31. DEZEMBER 2021**

Nach vier komplizierten Verhandlungsrunden wurde gestern ein Tarifergebnis für die 12.000 Beschäftigten im Teilkonzern DB Privat- und Firmenkundenbank AG (Postbankkonzern) durchgesetzt. Möglich war das nur, weil sich zuvor tausende Kolleginnen und Kollegen an Streiks beteiligt hatten.

Hunderte Filialen waren meist mehrtägig geschlossen, in den Operationsbereichen blinkten die roten Ampeln und in den PB Direkt-Einheiten ging tagelang gar nichts mehr. Firmen- und Geschäftskunden wurden nicht bedient.

Ganz wichtig war die Solidarität zwischen allen Beschäftigtengruppen, Standorten und Gesellschaften. Nur eine Belegschaft, die zusammenhält, kann sich gegenüber einem Arbeitgeber behaupten, der immer schwerer einschätzbar ist.

**ZUM TARIFERGEBNIS
IM EINZELNEN BITTE
WENDEN!**



DAS TARIFERGEBNIS IM EINZELNEN

Eure ver.di-Tarifkommissionen haben einhellig einem umfangreichen Gesamtpaket die Zustimmung erteilt:

- Die Gehälter werden zum 1. November 2019 um 3 Prozent angehoben. Nach der Anpassung zum 1. Januar 2019 um 2,3 Prozent aus dem Tarifabschluss 2017 ist dies für 2019 ein sehr guter Gehaltserhöhungsschritt.
- Ab 1. Januar 2021 gibt es eine weitere Erhöhung um 1,75 Prozent. Diese Erhöhung muss für die PB Filialvertrieb AG und die PB Direkt GmbH mindestens 110 Euro betragen. Das bedeutet für viele Beschäftigte, gerade in den unteren Gehaltsgruppen, eine überproportionale Anhebung.
- Die Entgelttarifverträge haben eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2021.
- Jede/r Beschäftigte hat ein Wahlrecht, ob die Erhöhungen in Geld oder Freizeit realisiert werden. Die konkrete Ausgestaltung wird auf Basis vereinbarter Eckpunkte zeitnah vorgenommen. Bis zum 30. November müsst ihr euch entscheiden, ob ihr vom Wahlrecht Gebrauch machen wollt.
- Die Ausbildungsvergütungen in der DB PFK werden zum 1. November 2019 und in der PB Filialvertrieb AG zum 1. Januar 2020 auf das Niveau der privaten/öffentlichen Banken angehoben (1.036 Euro/1. Jahr, 1.098 Euro/2. Jahr, 1.160 Euro/3. Jahr). Für die Auszubildenden in der PB Filialvertrieb AG gibt es künftig im ersten Jahr 142,67 Euro mehr (fast 16 Prozent), im zweiten Ausbildungsjahr sind es 125,72 Euro (fast 13 Prozent) und im dritten Jahr erhöht sich die Ausbildungsvergütung um 108,77 Euro (mehr als 10 Prozent).
- Auszubildende in der PB Filialvertrieb AG haben ab Januar 2020 Anspruch auf 30 Tage Erholungsurlaub.
- Für die Beschäftigten der PB Direkt GmbH wird ein 13. Gehalt in zwei Schritten eingeführt. Eine erste Hälfte kommt im Jahr 2021 zur Auszahlung, im Jahr darauf wird dann ein volles 13. Monatsgehalt bezahlt. Die von der Arbeitgeberseite ursprünglich verlangte Kompensation ist vom Tisch.
- Für die BHW KSG wurde der Einstieg in den Aufbau eines 13. Gehaltes geschaffen. Die erste Stufe (25 Prozent) wird ab 2021 ausbezahlt.
- Die variable Vergütung in der PB Filialvertrieb AG wird grundlegend neu gestaltet. Alle im Vertrieb Beschäftigten unterliegen der gleichen Regelung. Jeder Abschluss (Primärabschluss, Weiterleitung, Mehrfachabschluss) wird mit einem festgelegten Eurobetrag in einem Preismodell vergütet. Der Gesamtbetriebsrat wird bei Ausgestaltung des Preismodells und bei Veränderungen des Vertriebsplans beteiligt. Spitzabrechnungen finden nicht mehr statt, die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt quartalsweise. Mit der Neuregelung der variablen Vergütung erfolgt auch die Erhöhung der Sonderzuwendung (Weihnachtsgeld) auf ein volles Monatsgehalt. Weitere Informationen erfolgen demnächst in einer separaten ver.di-Information.
- Die bisherigen Regelungen zur Postbankzulage gelten bis zum 31. Januar 2022 weiter. Nicht ausgezahlte Beträge werden nachbezahlt.
- Für Beschäftigte in der BCB AG, für die bisher die Tarifverträge des privaten Bankgewerbes angewendet wurden, wird dies künftig dauerhaft erfolgen.
- In der BCB AG und in der PB Service GmbH werden die Regelungen des Tarifvertrages Kurzpause für alle Beschäftigten angewandt.
- Die Forderung nach Entlastungs- und Gesundheitstagen nur für ver.di-Mitglieder wurde von der Arbeitgeberseite massiv abgelehnt. Geregelt werden konnte dafür, dass der tarifliche Kündigungsschutz schon jetzt um zwei weitere Jahre verlängert wird. Bis 30. Juni 2023 sind betriebsbedingte Kündigungen per Tarifvertrag ausgeschlossen. Ein gutes Signal in unsicheren Zeiten.
- Für alle, die sich an Arbeitskämpfen beteiligt haben, gilt ein umfassendes Maßregelungsverbot.

ALS GESAMTPAKET LIEGT DIESES TARIFERGEBNIS SPÜRBAR ÜBER DEM BRANCHENERGEBNIS. VER.DI LOHNT SICH ALSO!

Festzuhalten bleibt: Ohne die tausendfache Bereitschaft zum persönlichen Engagement und zur Unterstützung der ver.di-Forderungen hätte es keinen Tarifabschluss gegeben. Das überwältigende Ergebnis der Urabstimmung hat die Arbeitgeberseite am Ende wohl doch noch dazu gebracht, ihre anfangs provokative Haltung in dieser Tarifrunde aufzugeben.

Dieses Tarifergebnis muss von den ver.di-Mitgliedern noch durch eine zweite Urabstimmung bestätigt werden. Die Urabstimmung findet in der Zeit vom 14. Oktober bis 25. Oktober statt. Informationen dazu in Kürze durch die ver.di-Betriebsgruppen.

Übrigens: Tatsächlich verhandelt hat dieses Tarifergebnis nur ver.di – sonst niemand! Andere Organisationen können jetzt unterschreiben ...

Mehr Infos zur Tarifrunde

www.tarifrunde-postbank.de

Finanzdienstleistungen

ver.di